

Schulseelsorge am Abtei-Gymnasium – Gott Raum geben

Die Schulseelsorge am Abtei-Gymnasium ist bunt und vielfältig. Sie hat viele Gesichter: die Gesichter derjenigen, die sich für die Schülerinnen und Schüler einsetzen, die sich ihre Sorgen und Nöte, aber auch alles Erfreuliche anhören – sprich: die sich für sie interessieren. Und deshalb finden wir die Seelsorgerinnen und Seelsorger unseres Gymnasiums unter den Mitarbeiterinnen des Sekretariates, unter den Lehrerinnen und Lehrern und unter allen anderen Angestellten. Daneben gibt es noch zwei ‚amtliche‘ Schulseelsorger, die den Auftrag haben, dafür zu sorgen, dass bei all unserem Tun Gott zur Sprache gebracht wird. Schulseelsorge hat den Auftrag, dafür Raum zu schaffen – durch persönliches Gespräch und durch Angebote, die den Schulalltag prägen und auch durchbrechen.

Die beiden Schulseelsorger sind Lehrer am Abtei-Gymnasium, was ihre Einbindung in das Schulleben sicherstellt. Der katholische **Schulseelsorger, Herr Grünhage**, und die evangelische **Schulpfarrerin, Frau Lahann**, arbeiten eng zusammen und verstehen sich als Seelsorgeteam. Der Schulträger unterstützt die Schulseelsorge, indem er Teile der Arbeitszeit für die Seelsorge freistellt.

Der Anspruch der Schulseelsorge konkretisiert sich am Abtei-Gymnasium in folgenden Schwerpunkten.

I. Ins Gespräch kommen

Schulseelsorger und Schulpfarrerin stehen Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern und auch Eltern als **Ansprechpartner** zur Verfügung. Notlagen in Familien, Trauer um verstorbene Familienmitglieder oder Freunde, Stress mit Freundin oder Freund, Probleme in der Schule, Anfragen an die Religion, Fragen nach der Gestaltung der persönlichen Zukunft – alles kann Gesprächsgegenstand sein und wird vertraulich behandelt.

In allen Schulgremien hat der Schulseelsorger ein **beratendes Mitspracherecht**. So ist die Einbindung der Schulseelsorge in alle relevanten Fragen des Schullebens gegeben.

Der Schulseelsorger ist Mitglied in der **Aufnahmekommission** für die neuen Schülerinnen und Schüler. Er trägt insbesondere zusammen mit dem Schulleiter die Verantwortung für die Aufnahme nichtgetaufter Kinder.

II. Den Mitmenschen im Blick

Schulseelsorge am Abtei-Gymnasium hat den diakonischen Bereich von Kirche fest im Schulleben verankert.

1. Durch die gesamte Schulzeit zieht sich das **Compassion - Projekt**. Immer wieder wird im Unterricht der Gedanke der Empathie vorgestellt, in der Jahrgangsstufe 10 absolvieren die Schülerinnen und Schüler ein Sozialpraktikum und nehmen anschließend an religiös geprägten Reflexionstagen teil.
2. Die SV engagiert sich in Zusammenarbeit mit der örtlichen Pfarrgemeinde in einem Projekt in **Ghana**. Zur Unterstützung nehmen Schülerinnen und Schüler am ‚Hungermarsch für Ghana‘ teil (einem Sponsorenlauf), sie veranstalten ein Ghana-Essen, eine Schuhputzaktion, einen Ghana-Tag, an dem Schülerinnen und Schüler für das Ghana-Projekt arbeiten gehen und einen eigenen Sponsorenlauf bei den Bundesjugendspielen.

3. In der Adventszeit sammelt die Schulgemeinde unter dem Titel: ‚**Hilfe für die Bedürftigen in unserer Nähe**‘ Lebensmittel und Sachspenden für die Bedürftigenhilfe der benachbarten Gemeinde St. Franziskus. Der Schulseelsorger gestaltet mit Schülerinnen und Schülern unserer Schule den Weihnachtsgottesdienst für die Bedürftigen mit. Anschließend verteilen die Schülerinnen und Schüler das Mittagessen und die aus den Spenden zusammengestellten Geschenke.
4. Je nach Anlass oder aufgrund persönlicher Beziehungen sammelt entweder die gesamte Schulgemeinde für **Opfer von Katastrophen** (z.B. Erdbeben in Haiti) oder einzelne Klassen unterstützen **Hilfsprojekte**.

III. Glauben feiern

Die Liturgie ist Höhepunkt und Quelle des kirchlichen Lebens (vgl. 2. Vatikanum) oder – wie der Heilige Benedikt sagt: ‚**Dem Gottesdienst soll nichts vorgezogen werden**‘. Das Abtei-Gymnasium hält deshalb die erste Stunde jedes Dienstags frei für den Gottesdienst; es finden kein paralleler Unterricht oder andere Veranstaltungen statt.

Der Gottesdienst findet in der Regel als **Eucharistiefeier**, geleitet vom Ortspfarrer, in der Abteikirche statt. Dabei gibt es einen wöchentlichen **Wechsel von Unterstufe und Mittel-/Oberstufe**. Der Gottesdienst wird vorbereitet von einzelnen Klassen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern oder vom Schulseelsorger. In der Regel hält der Schulseelsorger die Katechese. Bei Verhinderung des Ortspfarrers wird der Gottesdienst als **Wortgottesdienst** vom Schulseelsorger geleitet.

Zum **Kommunionempfang** sind die katholischen Schülerinnen und Schüler eingeladen. Damit deutlich wird, dass die katholischen Schülerinnen und Schüler mit den anderskonfessionellen Christinnen und Christen und den andersreligiösen Schülerinnen und Schüler eine Schulgemeinde bilden, kommen alle Schülerinnen und Schüler zum Kommunionempfang nach vorne, wobei die Katholikinnen und Katholiken die Heilige Kommunion, die anderen aber einen **Segen** empfangen. In Abständen wird der Schulgottesdienst durch die **Musiklehrerinnen** und –lehrer musikalisch bereichert.

Jeder Tag beginnt am Abtei-Gymnasium mit einem **Morgengebet** in den Klassen und Kursen. Die Schülerinnen und Schüler können entweder Gebete selbst vorbereiten oder sie greifen auf vorhandene Gebetbücher, bzw. vom Schulseelsorger gestaltete Gebetszettel zurück.

IV. Geprägte Zeiten wahrnehmen

Das **Kirchenjahr** bietet der Schulgemeinde einen Rahmen, an dem sie sich orientiert und inhaltlich ausrichtet. Insbesondere die geprägten Zeiten Advent und Österliche Bußzeit werden dabei besonders berücksichtigt.

Im **Advent** finden sogenannte ‚**Frühschichten**‘ statt, kurze Besinnungen am Morgen, die mit einem gemeinsamen Frühstück abgeschlossen werden. An den Frühschichten nehmen sowohl Schülerinnen und Schüler, als auch Lehrerinnen und Lehrer teil. Die Frühschichten finden im Wechsel statt zwischen den Jahrgangsstufen 5 und 6 sowie den anderen Klassen, bzw. Stufen.

Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 und 6 erhalten den **Adventskalender** des Bistums Essen.

Die **Österliche Bußzeit** findet ihren Auftakt in den **Aschermittwoch-Gottesdiensten**, in denen jede Schülerin und jeder Schüler die Gelegenheit bekommt, während des Schulvormittags das Aschekreuz zu empfangen. Ebenfalls finden in der Österlichen Bußzeit **Frühschichten** (s.o.) statt.

In den geprägten Zeiten legt das Abtei-Gymnasium Wert auf die **Gestaltung des Foyers**, dem Raum, durch den nahezu jede Schülerin und jeder Schüler einmal am Tag geht. In der Adventszeit wird das Foyer durch den **Adventskranz** und besonderen **Blumenschmuck** geprägt, in der Österlichen Bußzeit ebenfalls durch Blumenschmuck und ein **Hungertuch**.

V. Übergänge gestalten

Im Ablauf eines Schuljahres gibt es Zeiten des Übergangs, die ritueller Gestaltung bedürfen und der Zusage, dass Gott auch über die Übergänge hinaus begleitet. Dazu gehören der **Einschulungsgottesdienst** für die neuen Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 in der Abteikirche, der **Adventsgottesdienst** am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien in der Abteikirche und der evangelischen Friedenskirche sowie der **Schuljahresabschlussgottesdienst** auf dem Schulhof. Diese Gottesdienste werden als Ökumenische Gottesdienste vom Schulseelsorger und der SchulpfarrerIn geleitet, bzw. in einem größeren Team zusammen mit katholischem und evangelischem Ortspfarrer.

Der **Kollegiumsgottesdienst** am ersten Schultag nach den Weihnachtsferien und der **Abiturgottesdienst** werden als katholische Eucharistiefiern begangen

VI. Vernetzt sein

Schulseelsorge hat den Menschen im Blick und kann deshalb gar nicht anders arbeiten als im Austausch mit anderen, die in Seelsorge und Beratung tätig sind. Schulseelsorger und SchulpfarrerIn legen deshalb Wert auf einen engen **Kontakt zu den jeweiligen Ortspfarrern**. Zusammen mit der evangelischen OrtspfarrerIn bereitet die SchulpfarrerIn evangelische Gottesdienste für die Unterstufe vor, die durch die OrtspfarrerIn geleitet werden. Der Schulseelsorger ist Mitglied in der **Pastoralkonferenz** St. Norbert, zukünftig der Großgemeinde St. Johann. Schulseelsorger und SchulpfarrerIn tauschen sich aus mit den **Beratungsdiensten** am Abtei-Gymnasium und sie stehen im Dialog mit Kolleginnen, Kollegen, Eltern, Schülerinnen und Schülern in der **Konferenz der Fachschaft Religion** sowie der **Konferenz der Schulseelsorge**.

VII. Dialogisch denken

Schulseelsorge am Abtei-Gymnasium ist **katholisch geprägt, ökumenisch orientiert und interreligiös interessiert**.

Die ökumenische Orientierung findet ihren Ausdruck in der engen **Zusammenarbeit zwischen Schulseelsorger und SchulpfarrerIn**. Es werden regelmäßig **ökumenische Schulgottesdienste**, geleitet vom Schulseelsorger und der SchulpfarrerIn, gefeiert. Die speziellen Bedürfnisse evangelischer Schülerinnen und Schüler finden ihre Berücksichtigung nicht nur im **evangelischen Religionsunterricht**, sondern auch in **evangelischen Schulgottesdiensten**.

Das Abtei-Gymnasium liegt in einem stark muslimisch geprägten Umfeld. Die Zusammensetzung der Schülerschaft ist zwar nicht Spiegelbild der Zusammensetzung der Bevölkerung im Stadtteil, dennoch gibt es Kontakte der Schule zur benachbarten **Moschee**, die gern im Rahmen des Religionsunterrichts aufgesucht wird sowie zur neuen Moschee in Marxloh, in der schon einzelne Klassen und das Lehrerkollegium zu Besuch waren.

Seit 2008 gibt es eine **Schulpartnerschaft** zwischen dem Abtei-Gymnasium und dem katholischen Schulzentrum ‚Johannes-Paul.II‘ in Bihac, Bosnien- Herzegowina. Die Schülerinnen und Schüler dieses Schulzentrums sind zu 90% Muslime. Die Schülerinnen und Schüler des Abtei-Gymnasiums haben im Austausch die Möglichkeit, zum einen ein anderes Modell von katholischer Schule kennen zu lernen, zum anderen aber auch einen Islam, der - anders, als er ihnen überwiegend im Duisburger Norden begegnet - europäisch orientiert und in eine plurale Gesellschaft integriert ist.

VIII. Gemeinschaft erfahren

Wenn Schule menschlich gestaltet wird, muss neben der Leistungsorientierung auch das Gefühl für die Notwendigkeit und die Schönheit von Gemeinschaft erfahren werden. Am Abtei-Gymnasium haben die Schülerinnen und Schüler neben dem Unterricht eine Vielzahl von Möglichkeiten zu Gemeinschaftserfahrungen: im Allgemeinen z.B. bei **Klassenfahrten** oder **Wandertagen**, im religiösen Bereich z.B. durch Aktionen wie die **gemeinsame Vorbereitung von Gottesdiensten**, durch die Mitgliedschaft in der Gruppe der **Messdiener**, durch die **Reflexionstage** nach dem Sozialpraktikum, durch den **Bibeltag** und die **Exkursion in die Bischofsstadt** in der Jahrgangsstufe 5.

IX. Impulse setzen

Der Schulseelsorger ist nicht nur als Gesprächspartner angefragt, sondern auch als **Geistlicher Begleiter**, der Impulse setzen soll. Neben der regelmäßigen **Katechese** im Schulgottesdienst spricht der Schulseelsorger vor jeder Lehrerkonferenz ein ‚**Geistliches Wort**‘ oder er spricht ein **Gebet**. Bei den Elternabenden zum Compassion-Projekt ist es seine Aufgabe, auf die **Bindung des Abtei-Gymnasiums an die christlichen Werte** und die religiöse Dimension von Praktikum und Reflexionstagen aufmerksam zu machen.

X. Orte finden

Schulseelsorge muss ‚verortet‘ sein. Das ist sie am Abtei-Gymnasium durch die ständige **Präsenz der beiden Seelsorger**, die in Klassen und Fluren ansprechbar sind, aber auch durch Räumlichkeiten, die zu Meditation, Gebet und Reflexion zur Verfügung stehen. Zu nennen sind hier die **Abteikirche**, der Ort der regelmäßigen Gottesdienste, der **Meditationsraum**, der von Klassen genutzt werden kann sowie die **Kapelle** im neuen Trakt des Prämonstratenserklosters, in der Frührschichten stattfinden. Wünschenswert wäre ein eigener Seelsorgeraum für Einzel- oder Gruppengespräche.

XI. Sich Zeit nehmen

Schulseelsorge hat die Aufgabe, im Schulalltag Freiräume zu öffnen, damit ein ‚**Sich Öffnen auf Gott hin**‘ ermöglicht wird. Sie steht mit diesem Anliegen in Konkurrenz zu den Stimmen derjenigen, die Unterrichtsausfall beklagen. Neben der Zeit, die der Schulseelsorger und die Schulpfarrerin für Gespräche haben, ‚gönnt‘ sich das Abtei-Gymnasium in der Jahrgangsstufe 5 einen Schultag für einen **Bibeltag**, an dem die Schülerinnen und Schüler sich mit kreativen Methoden einer Bibelstelle nähern.

Ein weiterer Schultag wird ‚investiert‘, um den **Bischof von Essen**, bzw. einer seiner Weihbischöfe zu besuchen und den **Dom** kennen zu lernen.

In der Jahrgangsstufe EF werden drei Schultage eingesetzt für die **Reflexionstage** nach dem Sozialpraktikum in der Jugendburg Gemen, weitere 5 Schultage verbringen einige Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe EF in **Bihac, Bosnien-Herzegovina**.

Geplant ist eine regelmäßige **Wallfahrt** der gesamten Schule an einen Ort mit Bezug zum Abtei-Gymnasium, die jede Schülerin und jeder Schüler einmal in Ihrer/ seiner Schullaufbahn erlebt haben sollte.

XII. Präsent sein und veränderbar

Die Schulseelsorge am Abtei-Gymnasium ist durch **Personen und Angebote** präsent in der Schulgemeinde, sie versucht aber auch durch **Öffentlichkeitsarbeit** ihr Wirken im Umfeld der Schule bekannt zu machen.

Am ‚**Tag der Offenen Tür**‘ leistet sie mit einem eigenen Stand für die Werbung neuer Schülerinnen und Schüler ihren Beitrag. Die konkreten Beiträge der Schulseelsorge für das Abtei-Gymnasium sind abhängig von den **Bedürfnissen der Schulgemeinde** und von dem guten **Geist Gottes**, mit dem er die Schulgemeinde führt. Deshalb ist das Programm der Schulseelsorge vorläufig und veränderbar und muss immer wieder reflektiert und ‚ins Gebet genommen werden‘.

Stand: Mai 2014